

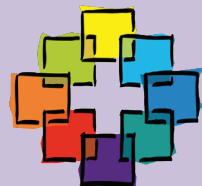
Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde
Braubach am Rhein



„Hoffnung“

Mai 2026 - Advent 2026



Ihr Kontakt zu uns



Martin Stock, Pfarrer
Telefon: 02627 / 598
Fax: 02627 / 971 718
E-Mail: Martin.Stock@ekhn.de

Sprechzeit: nach Vereinbarung

Gemeindebüro

Regina Lenz und Jutta Metz,
Sekretärinnen

Wilhelmstraße 8
56338 Braubach
Telefon: 02627 / 598
Fax: 02627 / 971 718
E-Mail:
kirchengemeinde.braubach@ekhn.de

Freitag 8.00-11.00 Uhr
<https://evangelisch-braubach.ekhn.de>



Haus des Kindes

Jörg Weyerhäuser, Leiter der KiTa
Kerkertserstraße 4
56338 Braubach
Telefon: 02627 / 768
E-Mail: kita.braubach@ekhn.de

Küster

Klaus Weitkamp
Tel.: 0175 / 6556427 (Handy)



Inhaltsverzeichnis

Ihr Kontakt zu uns	2
Editorial	3
Pastoralkolumne	4
Aus dem Kirchenvorstand	6
Konfirmanden	8
Frauenkreise	
- Offener Seniorenkreis	9
- Offener Frauentreff	10
Körper und Geist	11
Weltgebetstag der Frauen	12
KiGo	
- Ostern	13
- Weltgebetstag	14
KiTa	15
Gottesdienstplan	16
KiTa	19
AOK	20
Aus den Rheingemeinden	
- Filsen	21
Himmelfahrt	22
Open Doors	23
Der Büchertipp	25
Familiennachrichten	26
Impressum	27
Kinderseite	28

*„Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unserer Seele.“
(Hebr 6,19)*

*Liebe Gemeinde,
wenn wir das Gefühl haben, die Welt um uns herum versinkt im Chaos und wir treiben haltlos durchs Leben, wächst die Sehnsucht nach einem Ort, der festen Halt gibt – nach einem Ankerplatz, wie ihn Schiffe in stürmischen Zeiten suchen.*

Gemeinde kann ein solcher Ankerplatz sein. Hier finden wir Gemeinschaft und können teilen, was uns bewegt.

Aber auch jeder einzelne kann zu einem Ankerplatz für seine Mitmenschen werden. Wer Hoffnung nicht aufgibt findet in ihr den Halt für sich und kann ein Ankerplatz für andere werden.

Wir wünschen allen ihren ganz persönlichen Halt im Leben zu finden.

Ihr Gemeindebriefteam

Pastoralkolumne



„Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unserer Seele.“ (Hebräerbrief 6,19 – Monatspruch Mai 2026)

Liebes Gemeindemitglied, die letzten Wochen waren bei mir geprägt von vielen Beerdigungen, die ich zu halten hatte. Das ist nicht einfach, wenn man permanent mit Leid und Tod konfrontiert ist. Und doch durfte ich erfahren, dass das, wofür ich einstehe und auch diesen Beruf gewählt habe, für andere so wertvoll und hilfreich sein kann angesichts des Todes. Und auch wenn ich bei den Trauergottesdiensten immer wieder auch kritische oder skeptische Blicke einfange, so habe ich dennoch nicht den Eindruck, „billigen Trost“ zu verteilen, sondern eine begründete Hoffnung, auf die ich selbst baue, und die ich gerne mit anderen teile. Für mich ist sie ein „Anker“ meiner Seele und eine Antriebskraft, die mich vorantreibt und nicht stehen bleiben lässt. Denn die Zeit bleibt auch nicht stehen, sondern schreitet immer weiter voran. Das ist gerade für Trauernde manchmal schwer erträglich. Aber es kann im Horizont des Glaubens auch ein Hinweis darauf sein, dass die Zeit des irdischen Lebens nicht das „Ein und

Alles“ im Leben ist. Vielmehr kommen wir woher und gehen wohin, was unserer Verfügbarkeit entzogen ist. Das kann sehr tröstlich sein. Bei den Trauerfeiern zitiere ich gelegentlich folgende Meditation über die Hoffnung aus dem kleinen Handbuch „Evangelisches Pastorale“, mit folgender Überschrift: „Die Hoffnung stirbt dennoch nicht“. Täglich ist unsere Hoffnung neu, jeden Morgen macht sie sich wieder ans Werk. Keine Enttäuschung, keine Verzweiflung kann sie beirren. Jeden Morgen geht unsere Hoffnung wieder auf über den Tag, wie die Sonne über alle Dunkelheit, über der Nacht der Angst in der Nähe des Todes aufgeht; jeden Morgen wird in unserer Hoffnung Gottes Kraft sichtbar, seine Macht, die Dunkelheit und Angst und Todesfurcht nicht gelten lässt, die den Tag und das Licht und das Leben herbeiführt, jeden Morgen. Wir danken Gott für diese, seine Macht, die wir nicht begreifen können, die wir aber jeden Morgen neu erfahren, durch die wir leben bis zu dem Tag, da Gott für immer alle Dunkelheit, alle Angst, alle Todesfurcht vergangen sein lässt. Für manche Menschen ist die Poesie ein Zugang zu ihrer Seele und auch

ein Zugang zu Gott. Andere mögen es lieber in einer „handlichen“ Sprache, damit sie es vernunftgemäß zuordnen können. Der Apostel Paulus ist in der Bibel oft derjenige Autor, der diese präzise Sprache und Begriffswelt bevorzugt. So schreibt er im 8. Kapitel des Römerbriefes folgendes zur Hoffnung:

Ohne eigenes Verschulden sind alle Geschöpfe der Vergänglichkeit ausgeliefert, weil Gott es so bestimmt hat. Aber er hat ihnen die Hoffnung gegeben, dass sie zusammen mit den Kindern Gottes einmal von Tod und Vergänglichkeit erlöst und zu einem neuen, herrlichen Leben befreit werden... Hoffen aber bedeutet: noch nicht haben. Denn was einer schon hat und sieht, darauf braucht er nicht mehr zu hoffen. Hoffen wir aber auf etwas, das wir noch nicht sehen können, dann warten wir zuversichtlich darauf.

An anderer Stelle (2. Kor. 4, 18) macht Paulus noch deutlicher, dass

das, was hoffen lässt, eben nicht Teil dieser vergänglichen Welt sein kann, sondern ewig und unvergänglich sein muss, und das ist eben Gottes ewige Wirklichkeit jenseits von Raum und Zeit:

Ich baue nicht auf das Sichtbare, sondern auf das, was jetzt noch niemand sehen kann. Denn das, was wir jetzt sehen, besteht nur eine gewisse Zeit. Das Unsichtbare aber bleibt ewig bestehen. Hoffnung gibt es natürlich auch im „Hier und Jetzt“. Hoffentlich ist das wechselhafte „Aprilwetter“ endlich vorbei und der warme, sonnige Frühling hält dauerhaft Einzug und auch die „Erkältungswellen“ sind endlich vorbei. Dann kann man wieder die Natur genießen – wohl wissend, dass man sich an diesen Zustand auch wieder gewöhnt, und schon wird über die Wärme und Trockenheit gestöhnt. So sind wir Menschen nun mal.

Martin Stock, Pfarrer



Infos aus dem Kirchenvorstand

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen,
der Kirchenvorstand hat sich in den letzten Monaten regelmäßig zu seinen Sitzungen getroffen.

Was gibt es zu berichten?

Der Haushaltsplan sowie die Eröffnungsbilanz wurden beschlossen.

Die Bildung der neuen Nachbarschaftsräume im Zuge des EKHN 2030 – Prozesses schreitet mit großen Schritten voran. Bis zum Ende des Jahres werden wir zusammen mit den anderen Kirchengemeinden unseres Nachbarschaftsraums „Rhein – Lahn – Eck“ ein gemeinsames Gemeindebüro etablieren. Die neue Arbeitsgemeinschaft wird ab dem 01.01.2027 die Verwaltung des Nachbarschaftsraumes übernehmen. Derzeit arbeiten wir zusammen mit den übrigen Kirchengemeinden an einer gemeinsamen Satzung / Geschäftsordnung. Der Gebäudeentwicklungsprozess in unserem Dekanat steht ebenfalls kurz

vor dem Abschluss und wird auf der Herbstsynode zur Abstimmung gestellt.

In den nächsten Jahren werden wir immer weiter zusammenwachsen und uns gemeinsam mit den Mitchristinnen und Mitchristen der Nachbargemeinden auf den Weg in die Zukunft machen.

Im nächsten Jahr stehen die Wahlen für den neuen Kirchenvorstand an, auch hier sind wir in der Vorbereitung und werden Sie dazu weiter auf dem Laufenden halten. Vielleicht haben Sie ja Interesse daran die Zukunft der Kirchengemeinde mit zu gestalten, sprechen Sie uns an wenn Sie an einer Kandidatur interessiert sind, wir freuen uns immer über Verstärkung.

Wir vom Kirchenvorstand wünschen Ihnen eine wunderbare gesegnete Zeit.

*Für den Kirchenvorstand
Diana Schmidt*

Das Jahr der Jubiläen

Highlights 2026

In diesem Jahr werden einige Jubiläen mit mehreren Veranstaltungen begangen.

.....

Da ist zum einen das 125jährige Jubiläum der Markuskirche, an das sich das 125jährige Jubiläum der Orgel und

das 125jährige Bestehen des Evangelischen Kirchenchores anschließen, da dieser zur Einweihung der Markuskirche erstmals öffentlich auftrat.

Und die Stadt Braubach feiert 750 Jahre Stadtrechte, bei der wir als Kirchengemeinde auch mitwirken.

Folgende Veranstaltungen sind für dieses Jahr geplant:

Das **Jubiläum der Markuskirche** wird mit einem Gemeindefest begangen, das am Sonntag, 21. Juni, um 10.00 Uhr mit einem Festgottesdienst startet. Nach dem Mittagessen beginnt ab 14.00 Uhr ein buntes Programm in und um die Markuskirche mit unseren musikalischen Gruppen, Orgelmusik und einer Orgelführung durch Dekanatskantor Thrun. In der Markuskirche wird die zur Einweihung der Kirche gespendete Kaiserin-Augusta-Bibel zu sehen sein und eine Fotoausstellung, Glockenführungen etc. Draußen wartet ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm auf Kinder und Erwachsene: Bastelecke, Buttons, Spieleparcours, Kirchenrallye...

Am Samstag, 31. Oktober, lädt der Kirchenchor zu einem **Jubiläumskonzert für Chor und Orgel** um 17.00 Uhr in die Markuskirche ein. Dekanatskantor Thrun wird mit anderen Organisten zusammen klassische Kirchenmusik präsentieren. Der Evangelische Kirchenchor wird von einem Projektchor unterstützt, der unter der Leitung von Kirchenchorleiterin Maasri geistliche und weltliche Lieder aufführen wird. Zusätzlich werden die katholischen Kirchenchöre von Osterspai-Filsen und Braubach mit eigenen Beiträgen und einem gemeinsamen Lied, das zur Einweihung der Kirche damals auch gesungen wurde, mitwirken.

Anlässlich des **750jährigen Jubiläums der Stadt Braubach** findet ein Benefizkonzert der überregionalen, christlichen Popband „TonGestalten“ am Samstag, 13. Juni, um 18.00 Uhr in der Markuskirche statt. Der Erlös wird im Rahmen der VOR-Tour der Hoffnung für krebskranke Kinder erbeten.

Am Sonntag, 9. August, findet im Rahmen des Festwochenendes zum 750jährigen Stadtjubiläum auf der Bühne in den Rheinanlagen Braubach um 11.00 Uhr ein **Ökumenischer Festgottesdienst** mit dem katholischen Pfarrer Sturm und dem evangelischen Pfarrer Stock statt. Die evangelische Lobpreisband Doppelpunkt wird den Gottesdienst musikalisch gestalten.

Weitere Highlights des Jahres:

In diesem Sommer werden wieder **Musikalische Abendandachten** in den Rheinanlagen Braubach jeweils um 18.00 Uhr angeboten, und zwar wird der **Kirchenchor** am Sonntag, 2. August, zum Thema Frieden, der **Flötenkreis** am Sonntag, 23. August, zum Thema Freude und der **Posaunenchor** am Sonntag, 30. August, zum Thema Freiheit die Abendandachten jeweils musikalisch begleiten. Falls es regnet oder stürmt, findet die Veranstaltung in der Barbarakirche statt.

*Für den Kirchenvorstand:
Martin Stock*

Konfirmandinnen und Konfirmanden - 2025/26

Zielgerade erreicht

Für unsere aktuelle Konfi-Gruppe bestehend aus Ronja Balck, Leon Berg-Rösner, Annemarie Fischer und Emma Maeckel (alle aus Braubach), sowie Leni Hofferberth (Kestert) und Emely Sievers (Osterspai) geht es nun auf die „Zielgerade“ ihrer Konfirmationszeit zu.

Der Vorstellungsgottesdienst ist am 26. April um 10.00 Uhr in der Markuskirche.

Die Konfirmation findet dann genau vierzehn Tage später am 10. Mai am selben Ort zur selben Uhrzeit statt. Ein Höhepunkt der Konfirmationszeit war sicherlich die Konfi-Freizeit in der Klostermühle in Obernhof vom 22. – 25. Januar 2026.

Text und Bild: Martin Stock

Nach der Konfirmation ist vor der Konfirmation

Konfirmandinnen und Konfirmanden - 2026/27

Kennenlernabend

Und wieder startet ein neuer Jahrgang.

Am 12. Mai um 19.00 Uhr laden wir die Eltern und zukünftigen Konfirmandinnen und Konfirmanden zu einem Kennenlernabend ein.

An diesem Abend wollen wir einander kennenlernen und auch einen Einblick in die Jahresplanung der Aktionen und des Unterrichtes gewäh-



Hier sieht man die Konfirmandinnen und Konfirmanden vor der Klostermühle.

Von links nach rechts:

Martin Stock, Ronja Balck, Leni Hofferberth, Annemarie Fischer, Emma Maeckel, Leon Berg-Rösner, Emely Sievers und Joelle Schier (Mitarbeiterin)

ren. Auch besteht die Möglichkeit, offene Fragen loszuwerden.

Sollte jemand das Konfirmationsalter erreicht haben und nicht angeschrieben worden sein, bitte im Pfarrbüro unter der Telefonnummer 598 melden oder einfach an dem Abend dazu kommen.

Wir freuen uns auf Euch!

Pfarrer Martin Stock

Offener Seniorenkreis

Jubiläen im Seniorenkreis

Schon wieder ist ein Jahr vergangen und wir leben im Jahr 2026. Wir freuen uns über alle, die an der Seniorenstunde teilnehmen können... Von einigen mussten wir uns durch Krankheit verabschieden, was traurig ist.

.....

Wir treffen uns auch in diesem Jahr **jeden 2. Mittwoch im Monat und zwar um 15.00 Uhr in der Barbarakirche.**

Wie auch im letzten Jahr haben wir die Seniorengruppe der katholischen Kirchengemeinde am 11. März zu einem gemütlichen Treffen bei Kaffee und Kuchen eingeladen. Es ist schön in grosser Runde zu feiern.

Zwei unserer Seniorinnen feierten 2025 ihren 100. Geburtstag!

Ein Grund dankbar zu sein .

Unsere Treffen bis zum Sommer:

Mittwoch, 13. Mai, Mittwoch, 10. Juni und Mittwoch 8. Juli um 15 Uhr in der Barbarakirche.

Am Freitag, 7. August, 15 Uhr, sind wir in der Katholischen Kirchengemeinde von den Senioren zum Sommerfest eingeladen.

Wir hoffen auf viele Seniorinnen und Senioren und schöne Stunden mit Anke und Martin Stock und Lucie-Lene Batista.

So grüße ich alle herzlich:

Ilse Büchner



Ein Bild von unserer festlich geschmückten Tafel.

Text und Bild: Ilse Büchner

Wir haben viel vor!

Offener Frauenkreis - OFT

Rückblick und Vorschau

Wir vom Frauenkreis OFT, treffen uns jeden ersten Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr in der Barbarikirche.

Es gibt Ausnahmen, die rechtzeitig bekannt gegeben werden, wie in diesem Jahr, da trifft es Ostern und Fronleichnam.

Im **Februar** haben wir uns mit dem **Thema Fasten** beschäftigt, thematisiert wurde das Thema mit Hilfe der edition chrismon „Mit Gefühl 7 Wochen ohne Härte.“

Im **März** feierten wir gemeinsam mit vielen Frauen und auch einigen Männern den **Weltgebetsstag** (ein gesonderter Artikel ist in dieser Ausgabe).

Im **April** betätigten wir uns **kreativ**. Geplant ist, dass wir am Donnerstag, **7. Mai 2026** den **Kinderheilwald** auf der Lahnsteiner Höhe besuchen und den Abend anschließend im nahegelegenen Waldhaus ausklingen lassen. Der erste Donnerstag im **Juni** fällt auf

Fronleichnam, deshalb verschieben wir unser OFT-Treffen auf Dienstag, den **9. Juni 2026**. Der Abend steht im Fokus des **Buches**.

Für den **2. Juli 2026** ist unser **Jahresausflug** geplant, die Fahrt soll uns nach Andernach führen.

Unsere **Sommerpause haben wir im August**.

Es geht weiter im **September** mit einem weiteren **Reisebericht** von Heinz Kröck, referiert von Alexander Mai, diesmal führt uns die Reiseroute nach Ladakh.

Das Thema „**Rund um die Pflaume**“ erwartet uns im **Oktober**.

Im **November** hören wir eine Frauengeschichte aus dem Neuen Testament: „**Lydia öffnet ihre Tür**“.

Wir Frauen vom OFT-Team wünschen Euch eine schöne Zeit und freuen uns auf Euer Kommen.

Text: Anke Römer-Stock, Regina Mai

Das Bild zeigt die Stadtburg in Andernach, unser Ziel für den Jahresausflug.



Mach mit!

Körper und Geist in Bewegung

Stehe oder sitze, aber bewege Dich!

So lautet das Motto unserer Tanzstunde. Einmal die Woche treffen wir uns zu einem einfühlsamen Bewegungsangebot für alle Interessierten, auch für Personen, die in ihrem Bewegungsablauf eingeschränkt sind.

.....

Gemeinsam trainieren Sie bei leichten Tänzen im Stehen, aber auch im Sitzen Ihre körperliche und geistige Fitness, damit die Lebensqualität weiter erhalten oder gar verbessert wird.

Haben Sie Mut, kommen Sie mit Freunden oder Bekannten und starten Sie in ein neues, bewegtes Leben!

Wir tanzen mit abwechslungsreicher Musik, da fällt einem das Bewegen gleich leichter.



Seien auch Sie dabei!
Wir freuen uns über jedes neue Gesicht.
neue Zeit:
im Sommer: jeden Dienstag, **15.30 Uhr bis 16.30 Uhr**
in der Barbarakirche
(Ansprechpartnerin: Renate Krell, Tel. 02627/970118)

P.s.: Spaß und Freude bei den Bewegungsabläufen ist in jeder Stunde garantiert!

Kosten: 40 € pro 10 Einheiten

Renate Krell



Gute Saat
Stiftung der Evangelischen Kirchengemeinde
Braubach

Weltgebetstag der Frauen

Weltgebetstag aus Nigeria

In unserer mit 85 Gottesdienstbesuchern voll besetzten Barbarikirche haben wir gemeinsam mit dem WGT-Team das diesjährige Gastland Nigeria besuchen dürfen.

.....

Mit einem freundlichen „Sannu“ wurden wir dieses Jahr begrüßt und mitgenommen auf eine spannende Reise durch Nigeria, das bevölkerungsreichste Land Afrikas. Dort leben über 230 Millionen Menschen, 45,9% sind einer christlichen Kirche zugehörig, 53,5% Muslime. 60% der Menschen sind unter 25 Jahre alt, das Land hat große Erdölvorkommen und eine artenreiche Flora und Fauna, die unzähligen Schmetterlinge an der Decke unsere Barbarkirche zeichnen ein wunderbares Bild.

Wir haben erfahren wie die Menschen insbesondere die Frauen, dort leben, wie schwer und entbehrungsreich das tägliche Leben für sie ist und doch verlieren sie nie ihren Glauben an Gott, der ihnen Kraft und Zuversicht gibt.

Das Bibelwort mit dem die Frauen aus Nigeria uns dieses Jahr beschenkt haben, steht bei Matthäus 11, 28-30

Kommt! Bringt eure Last.

Und wie die Frauen aus Nigeria konnten auch die Gottesdienstbesucher symbolisch ihre Lasten in der Form von kleinen Steinen zu Gott bringen

und diese auf dem Altar ablegen. Im Anschluss an den lebendigen und beschwingten Gottesdienst haben wir die wunderbaren Gerichte aus Nigeria probiert, die das Team für uns gekocht hat und zusammen mit guten Gesprächen, köstlichem Jollof Reis, Fufu und Erdnussuppe haben wir den wunderbaren Abend ausklingen lassen.

Wir freuen uns schon auf den Weltgebetstag 2027, wenn wir das 100jährige Bestehen zusammen feiern werden.

Bleiben Sie behütet und verbunden mit allen Menschen in der Welt.

Ihr Weltgebetstagsteam!



Das engagierte Weltgebetstagsteam: Simone Münch, Jutta Metz, Anke Römer-Stock, Ingrid Kröck, Rergina Mai, Bettina Metz, Diana Schmidt, Sasbine Lambrich und Sonja Weitkamp

Text und Bild: Diana Schmidt

Kindergottesdienst

„Komme und werde Teil der Ostergeschichte“,

das war das Motto des Oster-Mitmachgottesdienstes in der Barbarakirche.
.....

Jeder Besucher bekam schon am Eingang eine Rolle zugeteilt, die er durch Stimmen und Rufe darstellen sollte. So waren, während die Ostergeschichte vorgelesen und von den Kindergottesdienstkindern dargestellt wurde, laute „mähs“ und „kikerikis“ und Rufe wie „Gott ist größer“ oder „Was kommt jetzt“ zu hören. Alle hatten eine Menge Spaß und unterhielten sich beim anschließenden Kaffeetrinken mit selbstgebackenen Leckereien, angeregt über den kurzweiligen fröhlichen Gottesdienst. Und der Osterhase war natürlich auch da.

Text und Bilder: KiGo-Team



Kindergottesdienst Termine 2026

Wichtig!!!

Immer Sonntags von 11.00-13.00 Uhr in der Markuskirche

19.04.2026, 03.05.2026, 24.05.2026, 07.06.2026, 14.06.2026, 21.06.2026: Mitwirkung Festgottesdienst „125 Jahre Markuskirche“ -> Sommerferien

29.08.2026 (Samstag, Kigo-Aktionstag), 06.09.2026, 20.09.2026 -> Herbstferien – danach bis Weihnachten wöchentlich!

Wir planen auch in diesem Jahr wieder beim Winzerfestumzug mitzuwirken. Wer dabei sein möchte, kann sich gerne nach den Sommerferien melden.

Jutta Metz: Tel. 02627/10354

KiGo Weltgebetstag

Mit einem fröhlichen „Barka da zuwa“

begrüßte Jutta Metz die großen und kleinen Besucher des diesjährigen Weltgebetstages in der voll besetzten Barbarakirche.

.....

In diesem Jahr durften wir das westafrikanische Land Nigeria „besuchen“. Nach dem ersten der vielen rhythmischen Bewegungslieder bekamen wir im Laufe des Gottesdienstes Besuch von drei großen bunten Schmetterlingen, die uns viel über das Land erzählten;



seine Geschichte, die verschiedenen Volksstämme und deren Traditionen, das Leben der Kinder, die Tiere, Pflanzen und Landschaften, aber auch über die Politik, Umweltprobleme und schwierige Lebenssituation der Menschen. Zu dem Motto des Weltgebetstages „Kommt, bringt eure Last“ trugen die Konfis ihre Texte vor, die sie bei einem Projekttag erarbeitet hatten und gestalteten dazu ein Bodenbild. Im Anschluss an den Gottesdienst versammelten sich alle um die gedeckten Tische und genossen die vom Kigo-Team frisch gekochten und gebackenen 12 nigerianischen Gerichte und Getränke. Es war ein tolles Fest. *Text u. Bilder: Jutta Metz*



Kindertagesstätte

Großprojekt Garten

Im vergangenen Gemeindebrief haben wir davon berichtet, dass wir Dank des Fördervereines eine Hütte für unseren Garten kaufen konnten.

.....
Diese liegt noch unaufgebaut bereit und wartet auf ein Zeitfenster ohne Regen. Aber in diesem Jahr sind wir bereits mehrmals im Garten gewesen und haben Pläne für 2026 geschmiedet und ein wenig gearbeitet. Unkraut wurde entfernt, Platten wurden gelegt, die Erdbeerpflanzen gejätet und die Hochbeete und Sitzmöbel gesichtet. Letztere brauchen ein kleines Update im Sinne von neuen Paletten. Diese stehen aber auch schon bereit und wurden uns von Nadine zur Verfügung gestellt. Wenn die Hütte steht feiern wir ein kleines Richtfest. Auch einen eigenen Rasenmäher wollen wir uns dann zulegen. Bis dahin wollen wir aber auf jeden Fall den ein oder anderen Vormittag am Rhein verbracht haben – natürlich mit Stockbrot!

Neue Erzieherin bei den Zwergen

Niemals könnte ich das Folgende so gut erklären, wie sie selbst, daher habe ich unserer neuen Mitarbeiterin drei Fragen gestellt.

1. Wer bist du?

Mein Name ist Sandra Busch und ich bin seit 28 Jahren Erzieherin. Mit meinem Mann, unserer Tochter und di-

versen Tieren lebe ich in Lahnstein.

2. Warum zu uns?

Nach mehreren Jahren in einer sechsprüppigen Kita, wollte ich gerne in eine kleine Einrichtung wechseln

3. Was macht dich aus? Was bringst du mit?

Ich bin ein aufgeschlossener, kreativer Mensch, der gerne tanzt und singt. Durch meine Zusatzausbildung zur Religionspädagogischen Fachkraft, hoffe ich den Kindern die Geschichten aus der Bibel näher bringen zu können.

Jetzt wisst ihr Bescheid ? So ganz viel mehr wissen wir auch noch nicht von ihr, sie ist erst seit dem 2.4. in unserer Einrichtung – ABER wir glauben, dass es gut wird, die ersten Tagen waren wunderbar!

Ausbildungsjahr 26/27

Aus Zwei mach Drei !

Aktuell haben wir zwei Auszubildende im Haus. Tom startet im Sommer in sein letztes Jahr (Duale Ausbildung über drei Jahre) und Yvonne wird ihre Ausbildung zur Erzieherin im Sommer abschließen.

Weiter geht es nach dem Gottesdienstplan!

2026	Datum	Braubach	Kamp-Bornhofen/ Osterspai
SO, 3. Mai, Kantate	11.00 Kindergottesdienst	10.30 Gottesdienst Jakobskapelle Osterspai	
SO, 10. Mai, Rogate	10.00 Konfirmation m. Abendm. (MK) 11.00 Kindergottesdienst		
DO , 14. Mai, Christi Himmelfahrt	11.00 Ökum. Freiluftgottesdienst Ferienlager Scheune Braubach		
SO, 17. Mai, Exaudi	10.00 Gottesdienst m. Taufe (MK) 11.00 Kindergottesdienst		
DO , 21. Mai		16.00 Gottesdienst Haus Marienberg Kamp-Bornhofen	
SO, 24. Mai, Pfingstsonntag	10.00 Gottesd. m. A. (neue Konfis, MK) 11.00 Kindergottesdienst		
MO, 25. Mai, Pfingstmontag	9.30 Ökum. Gottesdienst, kath. Heilig-Geist-Kirche, anschließend Gemeindefest		
SO, 31. Mai, Trinitatis	10.00 Lobpreis-Gottesdienst (MK) 11.00 Kindergottesdienst		
SO, 7. Juni, 1.So.n.Tr.	10.00 Gottesdienst (m. Taufe) (MK) 11.00 Kindergottesdienst		
SO, 14. Juni, 2.So.n.Tr.		10.30 Gottesdienst St. Nikolaus Kamp-Bornhofen 16.00 Gottesdienst Haus Marienberg Kamp-Bornhofen	
DO , 18. Juni			
SO, 21. Juni, 3.So.n.Tr.	10.00 Festgottesdienst (Jubiläum MK-Kirche, MK) m. anschl. Gemeindefest		
SO, 28. Juni, 4.So.n.Tr.	10.00 Gottesd. m. A. (Gold. Konf.) (MK) 11.00 Kindergottesdienst		
SO, 5. Juli, 5.So.n.Tr.	10.00 Gottesdienst (MK)		
SO, 12. Juli, 6.So.n.Tr.		10.30 Gottesdienst Jakobskapelle Osterspai	

SO, 19. Juli, 7. So.n.Tr.	10.00 Gottesdienst (m. Taufe) (MK)	16.00 Gottesdienst Haus Marienberg Kamp-Bornhofen
DO , 23. Juli		
SO, 26. Juli, 8. So.n.Tr.	10.00 Gottesdienst m. Abendm. (MK)	
SO, 2. August, 9. So.n.Tr.	10.00 Gottesdienst (MK) 18.00 1. Mus. Andacht, KC, Rheinanlage	
SO, 9. August, 10. So.n.Tr.	11.00 Ökum. Gottesdienst Stadtjubiläum, Rheinanlage	
SO, 16. August, 11. So.n.Tr.	10.00 Gottesdienst m. Abendm. (MK) 11.00 Kindergottesdienst	16.00 Gottesdienst Haus Marienberg Kamp-Bornhofen
DO , 20. August		
SO, 23. August, 12. So.n.Tr.	10.00 Gottesdienst (m. Taufe) (MK) 11.00 Kindergottesdienst 18.00 2. Mus. Andacht, FK, Rheinanlage	
SO, 30. August, 13. So.n.Tr.	10.00 Lobpreis-Gottesdienst (MK) 11.00 Kindergottesdienst 18.00 3. Mus. Andacht, PC, Rheinanlage	
SO, 6. September, 14. So.n.Tr.	10.00 Gottesdienst (MK) 11.00 Kindergottesdienst	
SO, 13. September, 15. So.n.Tr.	11.00 Kindergottesdienst	10.30 Gottesdienst Jakobskapelle Osterspai
SO, 20. September, 16. So.n.Tr.	10.00 Gottesdienst m. Taufe (MK) 11.00 Kindergottesdienst	
DO , 24. September		16.00 Gottesdienst Haus Marienberg Kamp-Bornhofen
SO, 28. September, 17. So.n.Tr.	10.00 Gottesdienst m. Abendm. (MK) anschließend Stifterversammlung 11.00 Kindergottesdienst	
SO, 4. Oktober, Erntedank	10.00 Ökumenischer Erntedank-Gottesdienst zum Winzerfest (BK)	

2026	Datum	Braubach	Kamp-Bornhofen/ Osterspai
	SO, 11. Oktober, 19.So.n.Tr.	11.00 Kindergottesdienst	10.30 Gottesdienst St. Nikolaus Kamp-Bornhofen
	SO, 18. Oktober, 20.So.n.Tr.	10.00 Gottesdienst (m. Taufe) (MK) 11.00 Kindergottesdienst	
	DO , 22. Oktober		16.00 Gottesdienst Haus Marienberg Kamp-Bornhofen
	SO, 25. Oktober, 21.So.n.Tr.	10.00 Gottesdienst m. Abendm. (MK) 11.00 Kindergottesdienst	
	SO, 1. November, 22.So.n.Tr.	10.00 Gottesdienst (m. Taufe) (MK) 11.00 Kindergottesdienst	
	DO , 5. November		16.00 Ökum. Gottesd.m.Totenged. Haus Marienberg Kamp-Bornhofen
	SO, 8. November, Drittl.So.i.Kirchenj.	11.00 Kindergottesdienst	10.30 Gottesdienst Jakobskapelle Osterspai
	SO, 15. November, Volkstrauertag	11.00 Ökum. Friedens-Gottesd. (BK) m. anshl. Kranzniederlegung 11.00 Kindergottesdienst	
	MI , 18. November, Buß- und Bettag	19.00 Ökum. Gottesdienst (MK)	
	SO, 22. November, Toten-Ewigkeits-Sonntag	10.00 Gottesdienst m. A. u. Toteng. (MK) 11.00 Kindergottesdienst	
	Stand: 17.04.2026		
	Abkürzungen: MK – Markuskirche, BK - Barbarakirche	KC – Kirchenchor, LPB – Lobpreisband, FL – Flötenkreis, PC - Posaunenchor	

Kindertagesstätte



Erfreulicherweise können wir uns, mit der Anleitungsberechtigung von Dorothee, Esther und Jörg, im folgenden Ausbildungsjahr sogar noch etwas breiter aufstellen. Mit Stella (Duale Ausbildung zur sozialpädagogischen Assistentin) und Ferdinand (Duale Ausbildung zum Erzieher) bekommt Tom Unterstützung. Beide konnten wir in unterschiedlichen Praktika bereits kennenlernen.

FSJ/BFD im Haus des Kindes

Seit vielen Jahren sind wir anerkannte Praxisstelle des Diakonischen Werkes für ein FSJ/BFD.

Wenn du Interesse hast, (d)einen Dienst in unserem Haus zu absolvieren oder jemanden kennst, der jemanden kennt..... DANN freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme.

Folgendes habe ich im Internet gelesen und für gut befunden. Ich schreibe ja immer „Bleiben Sie neugierig“ „Das Wichtigste ist, nicht aufzuhören zu fragen. Neugier hat ihren eigenen Daseinsgrund.“

In diesem Sinne, bleiben Sie neugierig.
Ihr Jörg Weyrhäuser





Wir wünschen uns Unterstützung

Am 15. April haben wir uns um 15.00 Uhr in der Barbarakirche getroffen, um die Termine und den Ablauf der Öffnungen, sowie die Teilnahme am 125. Jubiläum der Markuskirche am 21. Juni und dem Tag des offenen Denkmals am 13. September zu besprechen.

.....

Bei der Besucherzahl für das Jahr 2025 liegen wir mit 1042 Besuchern geringfügig höher, als im Vorjahr. An folgenden Tagen werden 2026 **ausführliche Führungen** durch Barbarakirche und Turm von Tobias Metz **und frischgebackene Waffeln** von Familie Metz angeboten:

Jeweils sonntags: am **24. Mai**, am **5. Juni**, am **2. August**, am **13. September**, am **11. Oktober** zu den üblichen Öffnungszeiten.

Die Barbarakirche wird vom **11. April bis Ende Oktober** zu den bisherigen Öffnungszeiten geöffnet.

Die Öffnungszeiten:

Samstag: 10:30 – 12:00 Uhr

Sonntag: 15:00 – 17:00 Uhr

Wir sind dankbar für jede personelle Unterstützung unserer Tätigkeit.

Ansprechpartner AOK:

Braubach Stadt: Klaus und Sonja Weitkamp, Ellen Wieghardt, Helmut Eschenbrenner Braubach Nord: To-

bias Metz, Alexander Mai

und Kamp-Bornhofen: Heinrich Viokus

Nachdem uns Anja Bomhard und Ilse Büchner leider nicht mehr dauerhaft unterstützen können, möchten wir ihnen hiermit nochmals für ihre bisherige Mitarbeit danken, gleichzeitig auf unseren geringen Personalbestand hinweisen und um Mithilfe bitten. Es ist eine wirklich interessante Tätigkeit, bei der sich oft anregende Gespräche, mit den durchweg interessierten Besuchern ergeben. Besondere Vorkenntnisse über Braubach und die Kirche wären zwar schön, sind aber keine Vorbedingung für die Tätigkeit der Kirchenöffnerin, des Kirchenöffners.

Zum Jubiläum der Markuskirche werden wir im Bereich der Glocken, der Orgel und der „Augusta-Bibel“ tätig sein. Tobias und Heinz bereiten Führungen und Tafeln zu den Glocken vor, Sonja wird die Walcker-Orgel spielen und per Vortrag erklären. Außerdem soll die Augusta-Bibel auf dem Altar ausgelegt und von uns betreut werden. Am Tag des offenen Denkmals, am 13. September 2026 öffnen wir wieder die Barbarakirche und die Martinskapelle. Zusätzlich soll wegen des Jubiläums auch die Markuskirche geöffnet werden.

Text: Alexander Mai

Aus den Rheingemeinden - Filsen

Mut und Gottvertrauen

Ein junger Mann aus Filsen hat sich 2024 auf dem Filsener Weihnachtsmarkt, auf dem u.a. Spenden für die DKMS gesammelt wurden, am DKMS-Stand als Stammzellspender registrieren lassen.

Der Registrierungsprozess verläuft unkompliziert: Mit einem einfachen Wangenabstrich konnte der junge Mann in die Spenderdatei aufgenommen werden.

Über ein Jahr später bekam er tatsächlich einen Anruf, dass er als passender Spender für einen Patienten infrage kommt. Nach weiteren medizinischen Untersuchungen und einer gründlichen Aufklärung über den Ablauf entschied er sich ohne zu zögern, die Spende durchzuführen.

Für die eigentliche Stammzellenspende reiste er nach Dresden in das Collection Center der DKMS. Dort wurde er von medizinischem Fachpersonal betreut und durch den gesamten Prozess begleitet. Die Spende selbst erfolgte ambulant über mehrere Stunden, wobei Stammzellen aus seinem Blut gefiltert wurden.

Trotz der ungewohnten Situation blickt der junge Mann positiv auf diese Erfahrung zurück. Für ihn stand vor allem der Gedanke im Vordergrund, einem anderen Menschen möglicher-

weise das Leben zu retten.

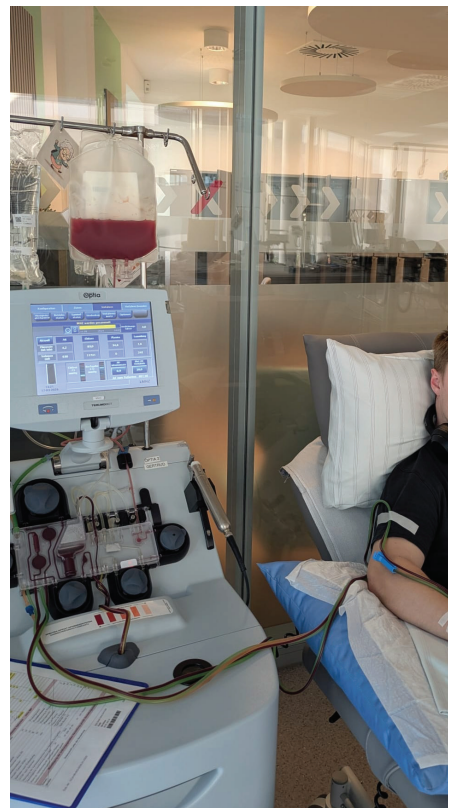
Seine Geschichte zeigt, wie einfach es sein kann, mit einer Registrierung Großes zu bewirken.

DKMS

WIR BESIEGEN BLUTKREBS

MUND AUF, STÄBCHEN REIN, SPENDER SEIN!

SPENDEN UND REGISTRIERUNG FÜR DIE DKMS



Text und Bild: Clarissa Knebl



**„Warum steht ihr hier herum und starrt zum
Himmel hinauf?“**

(Apostelgeschichte 1,11)

**5. ÖKUMENISCHER, NACHBAR-
SCHAFTLICHER
FREILUFT-GOTTESDIENST
ZU HIMMELFAHRT**

am 14. Mai 2026

um 11.00 Uhr

auf der „Scheune“ in Braubach (Nähe Hofgut Bissingen)

**Alle sind anschließend herzlich zum gemeinsamen Grillen
eingeladen!**

Mitwirkende: Evangelische Kirchengemeinde NL, Evangelische Kirchengemeinde Braubach und die Katholische Kirchengemeinde St. Martin und St. Damian Rhein-Lahn



Pfarrrei
St. Martin - St. Damian
Rhein-Lahn

Open Doors

(Open Doors, Kelkheim) – Zu Beginn des Jahres erschütterte eine beispiellose Serie von über 50 Festnahmen die kleine christliche Gemeinschaft im Jemen.

.....



OpenDoors
im Dienst der verfolgten Christen weltweit

Das betrifft neben den Inhaftierten auch ihre Familien, die oft mit großen Ängsten und tiefem Schmerz konfrontiert sind. Sie wissen, dass Christen als „Verräter des Islams“ im Jemen mit dem Schlimmsten rechnen müssen. Jedes Lebenszeichen, ein Telefonat oder gar ein Besuch im Gefängnis sind seltene Möglichkeiten, die lähmende Ungewissheit zu durchbrechen. Durch Sanad*, die ihren inhaftierten Vater besuchen durfte, haben wir Einblicke aus erster Hand in eine solche Situation.

Sehnsucht stärker als die Angst

Es ist ein sonniger Morgen, und Sanad wird endlich ihren Vater sehen. Anfang Januar wurde er gewaltsam aus seinem Haus verschleppt. Auf dem Weg zum Gefängnis rasen ihre Gedanken: Darf sie ihn berühren? Ihn umarmen? Wie wird er sie ansehen? Wird das Treffen mit ihm sie stärken oder ihr auch das nehmen, was sie noch aufrechthält? Als Sanad den Komplex betritt, schlägt ihr Herz bis zum Hals. Sie umklammert den Stapel Formulare, die alle zur Unterschrift bereitliegen, damit sie ihn endlich sehen kann. Die langwierigen Formalitäten stellen

sie auf eine weitere Geduldsprobe. Aber das ist ihr egal, sie sehnt sich nach ihrem Vater. Immer neue Fragen schießen ihr durch den Kopf: Wie wird er aussehen? Hat er sich rasiert? Hat er abgenommen? Zweifel kommen auf: Vielleicht ist es keine gute Idee, ihn in diesem Zustand zu sehen ... Der Ruf des Wachmanns reißt sie aus ihren Gedanken, als sie sich ihren letzten Stempel abholt.

Sieben Minuten durch die Glasscheibe

Sanad wird in einen Raum geführt, in dem mehrere Glaskabinen stehen. In jeder befindet sich auf der rechten Seite eine Art Telefon. Ein Wachmann steht neben ihr, dann kommt ihr Vater mit einem weiteren Wachmann herein. „Er sah krank und müde aus, als wüsste er nicht, was los ist“, erzählt sie.

Sobald ihr Vater auf der anderen Seite der Glasscheibe sitzt, nimmt sie schnell den Hörer ab und ruft seinen Namen. Er antwortet, und sie unterhalten sich ruhig. Die Wachen sind anwesend und hören ihnen zu. Das gesamte Gespräch dauert sieben Minuten. Als die Zeit abgelaufen ist,

wird er hinter die graue Wand begleitet, und Sanad steht auf und verlässt den Raum.

Selbst heimliche Treffen sind häufig zu gefährlich

Mindestens 95 Prozent der Christen im Jemen sind christliche Konvertiten muslimischer Herkunft. Treffen sind

nur heimlich möglich, doch viele Untergrundkirchen mussten ihre Treffen einstellen. Neben den Behörden droht den Christen bei Entdeckung ihres Glaubens Verfolgung durch ihre Familie bzw. ihren Clan.

Bitte beten Sie für die Christen im Jemen!



Blick über die jemenitische Hauptstadt Sanaa

Text und Bild: Open doors

Lies mal wieder...

Büchertipp: Rechts-Deutsch; Deutsch-Rechts

Heute haben wir Euch das Buch:
„Rechts - Deutsch, Deutsch - Rechts
von Matthias Kurt heraus gesucht.
.....

Was sie meinen. Was sie sagen.
Was sie verschweigen.

Eine entlarvende Erwiderung

Wenn die AfD von »Familienwerten« schwärmt, meint sie die diskrete Postenvergabe an Geschwister, Schwiegerväter und Fußballkumpel auf Steuerzahlerkosten - ein System aus Überkreuzanstellungen, das in den Personalakten der Bundestagsfraktion dutzendfach dokumentiert ist. Wer heute lautstark nach »Meinungsfreiheit« brüllt, fordert eigentlich das Privileg, unwidersprochen auszuteilen, während er seinerseits Journalisten mit Abmahnungen und Morddrohungen eindeckt. Und jene, die an den »gesunden Menschenverstand« appellieren, versuchen in Wahrheit, wissenschaftlichen Konsens durch ein subjektives Bauchgefühl zu ersetzen.

Rechts - Deutsch ist das analytische Gegengift zum rechten Phrasendreschen. Dieses Wörterbuch nimmt die Worthülsen der Rechten beim Wort. Von "Abendland" bis "Zensur" werden über 100 alphabetisch geordnete Schlüsselbegriffe seziert. Dabei verzichtet das Buch auf bloße Beleidigungen. Rechte Rhetorik entlarvt sich am besten selbst, wenn man ihr den Spie-

gel der Realität vorhält - dokumentiert durch Zitate, reale Vorkommnisse und nachprüfbare Statistiken.

Die Methode ist so einfach wie ent-waffnend: Entlarvung in drei Schritten.



ISBN/EAN/Artikel:

978-3-96905-465-9

Erschienen am: 16.4.26

Seiten: 192 Seiten

16,00 €

Sabine Lambrich

Im Mai

Trotz allem
strecken sich wieder
Triebe ins Licht.

Blüten und Blätter
kriechen aus ihren Knospen.

Jahr für Jahr
sagt das Leben:
Ich bin wieder da!

Ich wünsche dir,
dass der Mai dich ansteckt
mit seinem trotzigen „Ja“



IMPRESSUM

**Gemeindebrief der Kirchengemeinde Braubach für die
Orte Braubach | Osterspai | Filsen | Kamp-Bornhofen**

**Hrsg.: Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Braubach
V.i.S.d.P.: Martin Stock (Tel.: 02627-598)**

Layout und Redaktion: S. Lambrich und C. Knebl

Online erreichbar unter:

sabine.lambrich@web.de und clarissa.knebl@web.de

Druck: Stiftung Scheuern Werkstätten Druckerei, Bad Ems

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 01.11.2026

Die nächste Ausgabe erscheint zum 16. 11.2026

Unser Spendenkonto: Evang. Kirchengemeinde Braubach

Kontonummer 0200 131 800

VoBa Rhein-Lahn, BLZ 570 928 00

IBAN: DE51 5709 2800 0200 1318 00

BIC: GENODE51DIE

**Bitte Zweckbestimmung angeben, z.B. „Stiftung Gute Saat - Zu-
stiftung“.**



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Deine Taufferinnerung

Du bist ein Kind Gottes! Bei der Taufe hast du seinen Segen erhalten: im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Der ist die Kraft Gottes, die du bei der Taufe erhalten hast. Eine weiße Taube ist ein schönes Bild dafür! Jedes Jahr kannst du an deinem Tauf-tag ein Erinnerungsfest feiern. Dann kannst du deine Paten einladen, deine Taufkerze anzünden und deinen Taufspruch lesen.



Was ist schwarz-weiß und kann den Schnabel nicht halten?
Ein Plapperstorch!

Taube aus Papier

Schneide einen weißen Taubenkörper ohne Flügel aus festem Karton. Falte hellblaues Seidenpapier wie eine Ziehharmonika und stecke es durch einen Schlitz im Rücken in den Karton. Falte auch einen Schwanz und klebe ihn fest.



Wie Jesus getauft wurde

Johannes der Täufer hat Jesus getauft. Da strahlte ein helles Licht auf ihn herab. Gott sprach: «Du bist mein lieber Sohn.» Als Jesus wieder auftauchte, sagte er: «Gottes Kraft ist mit dem Heiligen Geist in mir, wie eine Taube ihr Nest findet.» Als du getauft wurdest, hat dich Gott auch in seine Liebe miteingeschlossen, sein Segen begleitet dich.

Lies nach im Neuen Testament: Matthäus 3,13-17



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Gemeindebrief Mai 2026
„Hoffnung“
Mai 2026- Advent 2026